Birdingtoursreise Texel 29.07.-02.08.2020

Ein Reisebericht von Micha A. Neumann

Reisegruppe „De Slufter“ (Foto: A.Kruschke)

Mittwoch 29.07.

Am frühen Nachmittag treffen wie uns als Gruppe zu einer Begrüßungssuppe und kurzen Vorstellungsrunde in unserem schön gelegenen Hotel im Süden von De Koog auf Texel. Bei einem ersten Beobachtungsgang durch Dünen, Heide und Wald werden gleich ein paar spannende Beobachtungen gemacht: Im sommerstillen Wald werden Buntspecht, Gartenbaumläufer und verschiedene Meisen entdeckt. Im Offenland können Wiesenpieper, Schwarzkehlchen beobachtet werden und an einem Teich halten sich diverse Gänse und Möwen auf. Höhepunkt für viele sind aber an diesem ersten Tag gar nicht die Vögel, sondern die vielen verschiedenen Schmetterlingsarten, die wir in einem angelegten Garten sehr gut beobachten können, darunter Admiral, Kleiner Fuchs, Braunkolbiger Braundickkopffalter, Hauhechelbläuling und viele mehr. Sogar ein Taubenschwänzchen kann bei der Nahrungssuche beobachtet werden.

Das Abendessen im Restaurant unseres Hotels ist ausgesprochen lecker. Heute wie auch an den Folgetagen.

Wiesenpieper (Foto: K.Ahlert)

Donnerstag 30.07.

Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg in die Lagunenlandschaft „De Slufter“. Allein landschaftlich schon einer der Höhepunkte jeder Texelreise. Und es gibt viel zu sehen: Große Trupps von Brandseeschwalben mit einzelnen Flussseeschwalben, viele Pfuhlschnepfen, Rotschenkel, Brachvögel und Regenbrachvögel, dazu Löffler und vieles mehr. Ein Eldorado für jeden Vogelfreund. Wir können uns kaum losreißen.

Löffler (Foto: M.A.Neumann)

Am Nachmittag erkunden wir die Wattenmeerseite von Texel. Dort gibt es binnendeichs viele kleine und große Wasserflächen, auf denen sich viele verschiedene Limikolen tummeln. Bei einem Stopp an einem Beobachtungsstand südlich von De Cocksdorp („Dorpsicht“) werden daneben überraschend ein Kuckuck und ein überfliegender Purpurreiher gesichtet. Im Schutzgebiet „Utopia“ suchen wir vergeblich nach einem Weißbürzelstrandläufer. Einem Tipp lokaler Beobachter folgend fahren wir anschließend in ein weiteres Feuchtgebiet „De Bol“. Dort überschlagen sich die Ereignisse. Zunächst genießen wir den Anblick des seltenen Odinshühnchens, dann finden wir selbst einen Temminckstrandläufer. Dazu gibt es Bruch- und Waldwasserläufer, Bekassinen, Kampfläufer, Säbelschnäbler und vieles mehr. Abschließend suchen wir außendeichs nach einer Prachteiderende, die hier auf Texel im Schlichtkleid übersommert. Nach einiger Zeit werden wir fündig. Als Zugabe gibt es noch ein paar Schwarzhalstaucher. Ein langer Tag draußen in der Natur mit großartigen Beobachtungen.

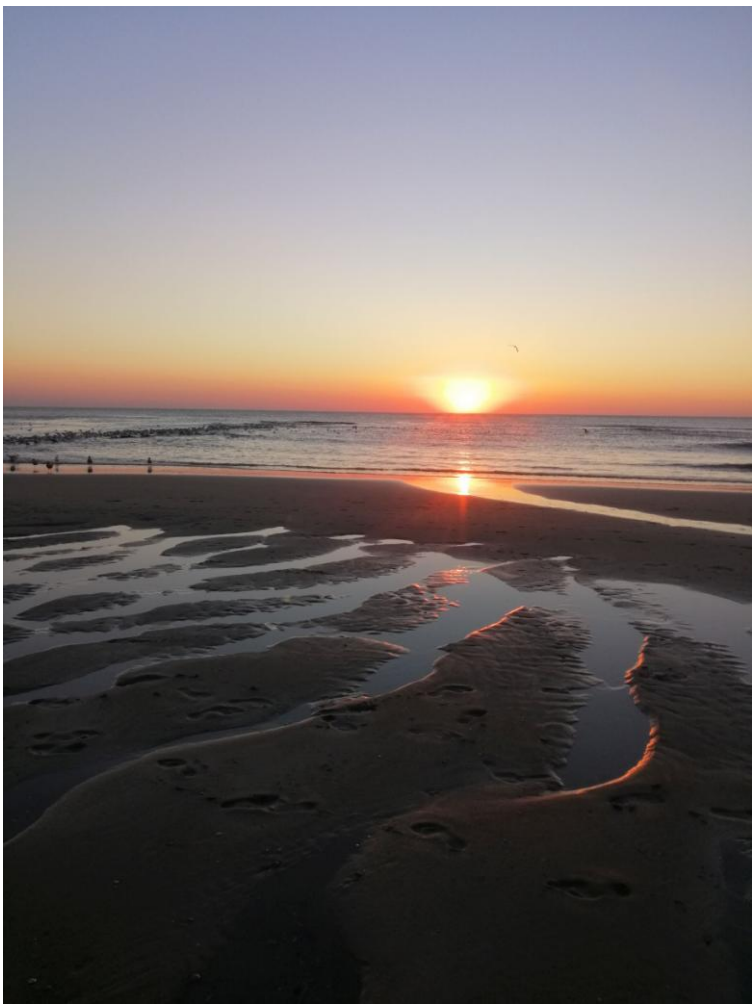
Odinshühnchen und Kampfläufer (Foto: K. Ahlert)

Freitag 31.07.

Nach dem Frühstück fahren wir in den Süden von Texel. Dort laden verschiedene schöngelegene Naturschutzgebiete zum Beobachten ein. „De Geul“, ein mit reichlich Gebüsch umstandener Binnensee bietet verschiedenen Entenarten wie Löffel, Schnatter- und Krickente einen geeigneten Lebensraum. Löffler pendeln stetig zwischen dem See und der Bucht Mokbaai, deren Wasserstand von der Tide beeinflusst wird. Dort halten sich auch große Trupps Brachvögel und einige Goldregenpfeifer auf. In den Büschen lassen sich verschiedene Grasmücken, Laubsänger und andere Arten beobachten. Im Schilf gelingen uns ein paar Sichtungen der heimlichen Bartmeise. Bei unserer Wanderung entlang der „Horsmeertjes“ entdecken wir den schon längere Zeit dort anwesenden Rosaflamingo. Ein schöner und bizarrer Farbtupfer in der Landschaft. Auf den Wasserflächen werden auch Reiher- und Tafelenten, Zwerg- und Haubentaucher beobachtet.

Mittagspause an diesem sehr heißen Tag machen wir im schon legendären Pfannkuchenrestaurant in dem sehenswerten Künstlerort Den Hoorn. Ein herausragender Beobachtungsort am Nachmittag ist das von der Straße gut überschaubare Gebiet „Ottersaat“ nördlich von Oudeschild. Dort lassen sich Goldregenpfeifer, Kampfläufer und ein Grünschenkel gut beobachten.

Nach dem Abendessen machen einige noch einen Ausflug an den Strand und bestaunen den wunderbaren Sonnenuntergang über dem Meer. (Die Discobeschallung aus der Strandbar wäre allerdings nicht unbedingt nötig gewesen…)


Sonnenuntergang (Foto: M.A.Neumann)

Samstag 01.08.

Eine Frühexkursion führt uns zum abgelegenen Schutzgebiet „De Muy“. An diesem See, wo früher einmal Löffler brüteten, finden sich jetzt vor allem Kormorane. Ein paar Singvögel werden in den Morgenstunden auch entdeckt, darunter der einzige Steinschmätzer der Reise.

Nach dem Frühstück geht es aufs Fahrrad. Wir durchqueren den erstaunlich großen Wald der Insel. Ein Stopp bringt uns die schöne Beobachtung von Grauschnäpper und Erlenzeisig. Unser Ziel ist ein Dünensee westlich von Den Hoorn. Dort halten sich ein paar Watvögel, Enten und Gänse auf. Auch ein Silberreiher wird gesichtet. Rohrweihen gaukeln über den Schilfflächen und auch ein paar Tagfalter und Libellen können beobachtet werden. Die Mittagspause nach der Rückkehr verbringen wir in unserem Hotel. Auch im Hotelgarten lässt es sich mit Kaffeetasse in der Hand gut beobachten. Am kleinen Hotelteich füttern Rauchschwalben ihre schon flüggen Jungvögel und überraschend wird beim „Schwalbenshooting“ ein Schilfrohrsänger fotografiert.

Anschließend fahren wir noch einmal in den Ostteil der Insel. Das schmucke Odinshühnchen ist noch da und auch ein Zwergstrandläufer lässt sich gut beobachten.

Sonntag 02.08.

Unseren letzten Inselvormittag verbringen wir noch einmal im Süden der Insel. An Mokbaai, De Geul und Horsmeertjes lassen sich die in den vergangenen Tagen gewonnenen Erkenntnisse der Vogelbestimmung noch einmal vertiefen: Pfuhlschnepfe und Uferschnepfe, Brachvogel und Regenbrachvogel…. Oder etwas kleiner Dorngrasmücke und Klappergrasmücke. Der Rosaflamingo ist noch zugegen und kann bei der Nahrungssuche beobachtet werden. Die Mauersegler beginnen schon ihren Zug Richtung Süden und überraschend fliegt eine männliche Kornweihe über uns hinweg. Ein schönes Abschluss-Highlight auf einer tollen Reise „mitten im Sommer“ in ausgesprochen netter Runde.

Fasan in Blumenwiese (Foto: A. Kruschke)

Vogelartenliste Texel 29.07.-02.08.20

Zwergtaucher
Haubentaucher
Schwarzhalstaucher
Kormoran
Graureiher
Seidenreiher
Silberreiher
Purpurreiher
Löffler
Rosaflamingo
Höckerschwan
Graugans
Nilgans
Weißwangengans
Ringelgans
Kanadagans
Brandgans
Krickente
Schnatterente
Stockente
Löffelente
Eiderente
Prachteiderente
Reiherente
Tafelente
Rohrweihe
Kornweihe
Sperber
Mäusebussard
Turmfalke
Blässhuhn
Teichhuhn
Austernfischer
Säbelschnäbler
Sandregenpfeifer
Flussregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitz
Knutt
Sichelstrandläufer
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Temminckstrandläufer
Odinshühnchen
Kampfläufer
Bekassine
Uferschnepfe
Pfuhlschnepfe
Regenbrachvogel
Brachvogel
Rotschenkel
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Flussuferläufer
Waldwasserläufer
Bruchwasserläufer
Steinwälzer
Lachmöwe
Sturmmöwe
Heringsmöwe

Mantelmöwe
Silbermöwe
Brandseeschwalbe
Flussseeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Felsentaube/Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Kuckuck
Buntspecht
Mauersegler
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Uferschwalbe
Wiesenpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze
Zaunkönig
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Schwarzkehlchen
Steinschmätzer
Amsel
Singdrossel
Schilfrohrsänger
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Fitis
Zilpzalp
Grauschnäpper
Blaumeise
Kohlmeise
Schwanzmeise
Bartmeise
Gartenbaumläufer
Elster
Eichelhäher
Dohle
Rabenkrähe
Star
Haussperling
Buchfink
Grünling
Stieglitz
Bluthänfling

Falter (etc.):

Admiral
Kleiner Fuchs
Großer Kohlweißling
Kleiner Kohlweißling
Taubenschwänzchen
Braunkolbiger Braundickkopffalter
Schwarzkolbiger Braundickkopffalter
Rostfarbener Dickkopffalter
Kleiner Feuerfalter

Kleines Ochsenauge
Großes Ochsenauge
Ockerbindiger Samtfalter
Sechsfleckwidderchen
Himmelblauer Bläuling
Hauhechel Bläuling
Russischer Bär
Kleines Wiesenvögelchen
Kleiner Perlmuttfalter
Zitronenfalter
Großer Blaupfeil